

# Plavcic trifft für Paderborn doppelt

**Junioren-Bundesliga:** U19 schlägt Bayer mit 4:1. U17 erkämpft sich ersten Punkt.

**Paderborn (MR).** Die U19 des SC Paderborn 07 hat am dritten Spieltag den ersten Sieg gefeiert: Der Bundesligist gewann bei Bayer 04 Leverkusen 4:1. Die U17 erkämpfte sich mit dem 2:2 gegen Borussia Mönchengladbach den ersten Punkt in dieser Spielzeit.

**U19-Bundesliga West**

**Bayer 04 Leverkusen - SC Paderborn 1:4 (1:2).** Schritt für Schritt soll die Mannschaft besser werden – das ist der Idealfall. Paderborns Trainer Dennis Schmitt ist da mit seiner Mannschaft scheinbar auf einem guten Weg. Der 4:1-Sieg bei Bayer Leverkusen war auf jeden Fall hochverdient. Beim 1:5 vor einer Woche gegen den 1. FC Köln hatte der Coach noch die mangelhafte Konsequenz vor dem eigenen Strafraum und vor dem Tor des Gegners bemängelt, beim Werksklub zeigte seine Elf ein völlig anderes Gesicht. Sein Team ließ nur wenig Chancen der Gastgeber zu und agierte sehr fokussiert. „Die Tabelle ist mir im Moment noch nicht wichtig, die Leistung der Mannschaft steht im Vordergrund. Sie hat die Naivität der vergangenen Spiele abgelegt, spielte sehr entschlossen und hätte sogar noch höher gewinnen können“, sagte Schmitt.

Zvonimir Plavcic machte den Anfang und setzte mit dem 4:1 auch den Schlusspunkt. Der Stürmer erzielte auch das 3:1, doch das Tor wurde wegen Absaits nicht gegeben. Außerdem trafen noch Ilyas Ansh und Paul Kohlstädt. Auch Ansh hatte noch Pech: Der Stürmer traf mit einem Lupfer nur die Latte.

Bevor die U19 in eine dreiwöchige Ligapause geht, ist

am kommenden Samstag (13 Uhr, TNLZ) noch Aufsteiger VfB 03 Hildesheim zu Gast.

**SCP:** Willeke - Floerke, Krumme, Kojic, Stamm, Plavcic (79. Hajiyev), Kollstädt (88. Brinkjost), Ermolaev (63. Zambrano), Marino, Pollio, Ansh (79. Kerner)

**Tore:** 0:1 Plavcic (10.), 0:2 Ansh (22.), 1:2 Widlarz (24.), 1:3 Kohlstädt (53.), 1:4 Plavcic (71.)

**U17-Bundesliga West**

**SC Paderborn 07 - Borussia Mönchengladbach 2:2 (1:1).** Die Einordnung des ersten Punktgewinns in der neuen Saison ist Trainer Oliver Döking nicht schwer gefallen: „Das war das Ergebnis von brutal harter Arbeit. Die Jungs haben in den vergangenen Wochen dazugelernt, waren nicht mehr kopflos oder naiv, sondern haben sich am Ende diesen Punkt auch clever erkämpft.“ Monti Theiss brachte nach Vorarbeit von Emre Gündogdu den SCP in Führung. Mit einem Strafstoß vor der Pause und einem Distanzschuss nach dem Wechsel drehten die Borussen die Partie. Doch der SCP steckte nicht auf und kam wieder zurück. In Minute 70 gelang Theiss mit seinem zweiten Tor (wieder Vorarbeit von Gündogdu) der 2:2-Ausgleich. „Wir haben die Gladbacher heute auch zu Fehlern gezwungen, sind sehr mutig aufgetreten und haben uns am Ende diesen Punkt verdient“, sagte Döking.

Neben den Torschützen und den Vorbereiter nannte Döking aber noch einen dritten Namen: „Wenn man Theiss und Gündogdu erwähnt, darf man auch unseren Torhüter Florian Prubs nicht vergessen. Er hat mit drei tollen Paraden diesen einen Punkt für uns festgehalten.“

Die Paderborner testen heute (19 Uhr, TNLZ) gegen Westfalia Rhynern und sind am Samstag (12 Uhr) beim ebenfalls noch sieglosen SC Preußen Münster zu Gast.

**SCP:** Prubs - Meyer, Kreier, Mohamad, Theiss, Fontana (90.+2. Tahiri), Gündogdu (88. Romanski), Zajacsek, Cun, Vega-Zambrano (82. Inanc), Touray

**Tore:** 1:0 Theiss (16.), 1:1 Botelli (36.), 1:2 Laatsch (64.), 2:2 Theiss (70.)



Zvonimir Plavcic traf für den SCP doppelt. FOTO: LINDAU

## Basketball Uni Baskets verlieren in Belgien

**Paderborn (jm).** Die Uni Baskets Paderborn haben den internationalen Vergleich in Hasselt beim A-Team von Hubo Limburg United deutlich verloren. Für Headcoach Steven Esterkamp war der Endstand gegen den Belgischen Erstligisten zweitrangig. „Eine Niederlage mit 28 oder 25 Punkten Differenz.“ Esterkamp schaute ganz genau hin. „Für mich sind solche Matches eine gute Möglichkeit zu sehen, was die Jungs können und was sie nicht können. Und sie lernen so, was ich von ihnen verlange.“ Für die Belgier, die „größer und stärker“ gewesen seien und „physisch spielen“, war es das erste Testspiel. „Das war lehrreich für uns“, fand der Uni Baskets-Coach. „Ich habe gute Sachen gesehen. Wir müssen noch viel arbeiten. Es geht um das Rollenverständnis.“ Es war Mitternacht, als Chauffeur Esterkamp seine Truppe heil in Paderborn abließerte.

## Squash Kandra scheitert im Halbfinale

**Paderborn (jm).** Der amtierende Deutsche Meister Raphael Kandra (WRL 19) vom Paderborner SC ist bei den mit 55.000 Dollar dotierten CIB Zed Squash Open in Kairo im Halbfinale ausgeschieden. Die Hürde Youssef Soliman (Ägypten, WRL 17) sollte an dem Tag zu hoch sein. „Ich habe meinen Matchplan nicht durchbekommen“, sagte der Sportsoldat nach dem 0:3 (3:11, 10:12, 2:11) gegen den Topgesetzten. „Youssef war zu direkt am Ball und hat mir nur wenige Möglichkeiten gegeben. Ich wurde so zu Fehlern gezwungen.“ Die Erinnerung des Deutschen an dieses 48-minütige Match: ein blutendes Knie, das verbunden werden musste.

Zuvor hatte Raphael Kandra im Viertelfinale in drei Sätzen nach etwa 33 Minuten Spielzeit mit 3:0 (11:8, 12:10, 11:3) gegen den Ägypter Mohamed Elsherbini (WRL 29) gewonnen.



In einem spannenden Stechen erreichte der Delbrücker Sebastian Holtgräve-Osthues mit Carpigiana den Bronzerang im Großen Preis. FOTOS: BIRGIT KRELL

# Gänsehaut-Momente

**Delbrück Masters:** Frank Plock gewinnt den Großen Preis von Delbrück. Lokalmatador Sebastian Holtgräve-Osthues holt Bronze. Erfolgreiche Premiere für Qualifikationsprüfungen und volle Zuschauerränge.

Von Birgit Krell

**Delbrück.** Lange sah es so aus, als ob Lokalmatador Sebastian Holtgräve-Osthues seinen Heimvorteil im großen Preis von Delbrück nutzen könnte. Als erster Reiter, der sich für das Stechen im erstmalig ausgeschriebenem S\*\*-Wettbewerb qualifizierte, legte er schon im ersten Umlauf eine schnelle Zeit vor. Insgesamt gelangten zwölf Paare in das Stechen, darunter auch Huberta Vahle und Markus Engelhard vom RV Altenautal.

Der Delbrücker Holtgräve-Osthues ritt im Stechen mit Erfolgsstute Carpigiana eine blitzschnelle Runde und lag in Führung. Henrik Griese schaffte das Kunststück und setzte sich zeitgleich auf Platz eins. Es kam jedoch kein Starter an Frank Plock und Fantasie in dem schweren Parcours das Maß aller Dinge und gewann die Prüfung vor Markus Brinkmann mit Lord Fauntleroy. Rang drei war es am Ende für

Sebastian Holtgräve-Osthues, der für Gänsehaut-Momente beim mitfiebernden Publikum sorgte.

Unterhaltung und hochklassiger Reitsport ergänzten sich am Wochenende bei den Delbrück Masters perfekt. Insbesondere am Samstagabend schaffte es der Veranstalter, das Publikum mit einem spannenden Programm und aller-

„Ein rundum erfolgreiches Turnier.“

Sharna Osthues

lei Action zu begeistern. Es war eine stimmungsvolle Atmosphäre mit vollen Zuschauertribünen und auch für die angereisten Teilnehmer eine angenehme Kulisse.

Das Barrierspringen S\* war ein Programmpunkt, der reichlich Spannung beinhalten. Im mit 3000 Euro dotier-

ten Wettbewerb waren acht Teilnehmer angetreten, um sich den pro Runde steigenden Anforderungen zu stellen. Nach Stechen Nummer vier standen die Sieger und Platzierten fest: Wie im Vorjahr gelang Maximilian Schreiber aus Avenwedde mit Bascha der Sprung auf Siegerpodest, diesmal neben Kai Schrammel vom RV Fritzlar. Die Meisterin als einzige Starter die Höhe von 1,90 Metern fehlerfrei. Dominik Schwolow und Co-volsky vom RV Brelinger Berg, mit Schreiber der Sieger des Vorjahres, erreichte Rang drei.

Im anschließenden Kostümspringen der Klasse M\* mit Joker wurden die Reiter wieder vom Publikum mit viel Applaus angefeuert, und die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt. Es siegte Andreas Gähler vom RV Milte.

Die Qualifikation zum Volksbank Springförder-Cup war für die Reitsportler des Kreises besonders erfolgreich. So siegte für den RV Osteland Mara Berenspöhler mit



Peter Kopecky (Borken) und Midnight's Lady setzten sich im Georg Stratmann-Gedächtnisspringen durch.

der Wertnote 8,5 vor Inga Austersmidt vom gastgebenden Verein, die mit 8,3 benotet wurde. Beim erstmalig ausgetragenen CWD Kids Cup setzte sich der Nordenhamer Reiter Tim Brandt gegen starke Konkurrenz durch. Er siegte mit dem schnellsten Nullfehlertritt im A\*\*-Springen. Auf den Silberrang kam Mathis Huisinga vom RV Rheiderland vor Alina Figgé. Die junge Amazone aus Untrop stellte mit Pony Holsteins Sunny Day auch das Siegerpaar der Qualifikationsetappe der Hagedorn Pony Trophy Tour.

25 ambitionierte Paare traten in diesem Ponyspringen der Klasse A\*\* mit Stechen gegeneinander an. Carla Hengstenberg aus Kalthof kam auf Platz zwei vor Finja Neubauer (RV Helleforth), Maxima Sander und Now-or-never vom RV Altenautal gelang in ihrem ersten Stechparcours ein guter sechster Platz.

Ein weiterer Höhepunkt des Delbrück Masters war ein Springen der Klasse L mit Siegerunde als Qualifikation zum Heinzelmännchen Young Riders Cup. Lea Sprink vom RV Salzkotten ging in diesem Wettbewerb als Drittplatzierte auf die Ehrenrunde, hinter der Zweiten Lena Jüring (Oelde) und der Siegerin Car-

la Grett vom RV Avenvedde. Am Abschlussstag fanden noch einmal wichtige Prüfungen statt, bei denen die Reiter wieder vor vollen Rängen antraten. Im Georg Stratmann-Gedächtnisspringen, einem Zwei-Phase-Springen der Klasse M\*\*, siegte der Borkener Peter Kopecky vor der zweitplatzierten Delbrückerin Caroline Clemens. Auch im folgenden Youngster-Springen erreichte Kopecky mit seiner Stute Midnight's Lady Rang eins. Bester Reiter des Kreises war Teren Hietel vom RV Salzkotten: Bronze. Die letzte Prüfung für den reiferlichen Springnachwuchs, einem Sil-E, konnte die Delbrückerin Nina Rach mit der Wertnote 9,0 mit deutlichem Abstand für sich entscheiden.

Den Abschluss des fünf-tägigen Turniers bildete das A\*\*-Springen um den Katharinenmarktpokal. Cosima Parrotti vom RV Graf Sporck Delbrück entschied diese Traditionsprüfung für sich und nahm den Ehrenpreis in Empfang. Außerst zufrieden zeigten sich die Delbrücker über das sportliche Abschneiden ihrer Vereinsmitglieder, die in allen Springklassen beste Ergebnisse holten. Alle Ergebnisse im Netz: [www.equiscore.de](http://www.equiscore.de)



Frank Plock und Fantasie sicherten sich im zweiten Umlauf mit dem schnellsten Ritt den Sieg im Großen Preis von Delbrück.